

M Ü N D L I C H E A N F R A G E

des Abgeordneten **Fritz Dinkhauser ua.**
an **LR Dr. Beate Palfrader**

betreffend:

Von der Hauptschule zur Neuen Mittelschule: Die „Beste“ Schule für ALLE Kinder!

Die Neue Mittelschule (*kurz NMS*) wird allerorts als gutes und richtiges Rezept sowie als die „beste Schule für unsere Kinder“ gepriesen.

Die Neue Mittelschule bringt die Chance auf bessere Bildung:

- NMS hat den Anspruch wesentlich mehr auf die Fähigkeiten der einzelnen Schüler einzugehen. Für diesen Zweck gibt es mehr Lehrer. Dazu neue Lehr- und Lernformen.
- Unterrichtsthemen sind stärker in Kleingruppen, Projekten und offenen Lernformen fächerübergreifend und selbständig zu erarbeiten.
- Sechs Stunden pro Schulwoche und Klasse unterrichten zwei Lehrer.
- Welche Kinder in welchen Unterrichtsgegenständen besonders gefördert werden, wird flexibel während des Schuljahres entschieden.
- Der Lehrplan der NMS ist derselbe wie in der AHS Unterstufe.
- Mit der NMS fallen die unsozialen und ungerechten Leistungsgruppen weg.
- Die NMS ist ein Schulversuch, Schulversuche bezahlt der Bund.

Um die Qualität unseres Schulwesens zu steigern und die schlechten Pisa-Ergebnisse zu verbessern, muss Tirol alles daran setzen, dass die Neue Mittelschule flächendeckend eingeführt wird.

Andere Bundesländer, wie Vorarlberg oder das Burgenland haben das schon gemacht.

Laut Bildungsministerin Schmid ist die Neue Mittelschule „die beste Schule für unsere Kinder“.

SPÖ Bildungsministerin Claudia Schmied:

„Die Neue Mittelschule ist eine Schule, die Kindern Freude am Lernen machen soll. Individuelle Zuwendung und Fördern sind die Säulen dieser gemeinsamen Schule der 10- bis 14-Jährigen. Ziel ist es, auf jede Schülerin, jeden Schüler und deren persönliche Begabungen einzugehen und so Spitzenleistung zu ermöglichen. Eine gemeinsame Schule mit starker innerer Differenzierung.

Für Österreich ist die Neue Mittelschule eine Innovation. International ist diese Form des Unterrichtens seit Jahren bestens erprobt und ihr Erfolg spricht nicht nur durch Spitzenpositionen in internationalen Vergleichstests für sich. Durch die Verwirklichung der Neuen Mittelschule an mittlerweile 244 Standorten in ganz Österreich sind nun auch wir unterwegs zum internationalen Spitzenfeld in Sachen Schulbildung – die besten Schulen für unsere Kinder!“

Aus diesen Überlegungen ergibt sich folgende Frage:

„Wenn die Neue Mittelschule laut Bildungsministerin Schmid die „beste Schule für unsere Kinder“ ist, wie verantworten sie, dass in Tirol ab Herbst nicht alle Hauptschulen zu Neuen Mittelschulen und damit zur „besten Schule für unsere Kinder“ werden?“

Innsbruck, am 03. Februar 2011